

Danksagung von MinDirig Dr. P. Lange

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrtes Präsidium,
meine Damen und Herren!

Danke!

Diese Ehrung hatte ich nicht erwartet. Wenn ich ehrlich bin, ist es auch ein wenig ergreifend, von einem so hochrangigem medizinischen Gremium, dem Medizinischen Fakultätentag geehrt zu werden.

Ich empfinde es als eine besondere Ehre und Auszeichnung, die Adolf-Schmidt-Medaille verliehen zu bekommen. Eine besondere Ehre ist es für mich insofern, daß mir als erstem Nichtmediziner diese Medaille des Medizinischen Fakultätentages verliehen wurde. Es erfüllt mich auch mit einer großen Genugtuung, daß die Bemühungen um die klinische Forschung in Deutschland so anerkannt wurden, gerade auch, weil ich sicher bin, daß der eine oder andere die von mir vertretenen Maßnahmen nicht akzeptiert oder nicht für richtig hält.

Ich war und bin immer für Diskussionen, Anregungen und Ideen offen, die die Sache der klinischen Forschung, ihre Stellung im Wissenschaftssystem, ihre Position in einem zukünftigen Europa voranbringen. Daher hoffe ich und wünsche mir für die Zukunft, weiterhin eine lebhafte Diskussion und ein gemeinsames Vorgehen in dem Bestreben zu erleben, die deutsche medizinische Forschung im internationalen Konzert zu einer großen Bedeutung zu führen.

Ich sehe diese Auszeichnung aber auch als eine Auszeichnung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in meinem Ministerium, beim Projektträger, bei Gruppen, die mir geholfen haben, die Sache der medizinischen Forschung voranzutreiben und hoffe und wünsche mir, daß dieses auch in Zu-

kunft in enger Kooperation mit dem Medizinischen Fakultätentag weiterhin geschieht.

Ich möchte mich aber auch bei meiner Familie, insbesondere bei meiner Frau für das große Verständnis bedanken, daß ich oft abwesend bin. Wenn ich manchmal auch physisch anwesend bin, so bin ich doch häufig mit dem Kopf nicht da. Das ist nicht immer ganz einfach, doch bisher habe ich dafür großes Verständnis gefunden und bin sehr dankbar.

Meine Damen und Herren, ich bin gebeten worden nicht zu viel zu sagen. Lassen Sie mich aber dennoch die Gelegenheit zu einer kleinen Anmerkung nutzen. Wir alle wissen, daß die Medizin eine überlebenswichtige Angelegenheit ist und Fortschritt in der Medizin nur durch medizinische Forschung erreicht wird. Diese zu organisieren, zu strukturieren und auf ein Ziel auszurichten, bedarf einer starken Organisation. Diese Organisation muß aus der Wissenschaft kommen, von ihr getragen werden und sie vertreten. Der Medizinische Fakultätentag ist so eine Organisation. Ich würde mir wünschen, daß er noch stärker die Ziele der medizinischen Forschung vertreten, artikulieren und vorantreiben möge. In der heutigen Gesellschaft braucht ein jedes Gebiet eine starke Lobby als Interessensvertretung. Ohne sie wird das Gebiet sonst im öffentlichen Kampf um Aufmerksamkeit, um die Durchsetzung von Zielen nicht wahrgenommen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Medizinischen Fakultätentag, Ihrem Repräsentanten, viel Erfolg und Durchsetzungsfähigkeit, um die Medizin in Deutschland voranzubringen.

Ich danke Ihnen noch einmal für die Auszeichnung.